

Presseinformation

Verkehrswachten und Brandkasse warnen mit Spannbändern: „Schulanfang – Tempo runter!“

Übergabe von 110 neuen Spannbändern

Stand heute ist die Rückkehr zum normalen Schulbetrieb nach den Sommerferien geplant. Da es bei dem lange ausgesetzten Aufeinandertreffen der Schüler ganz besonders ‚wuselig‘ zugehen kann, entschieden sich Verkehrswachten und Brandkasse für das Aufhängen neuer Warnspannbänder an Straßen. Heute erhalten alle ostfriesischen Verkehrswachten 110 Spannbänder im Wert von rund 3.500 Euro von der Brandkasse. Mit den Worten ‚Schulanfang! Tempo runter‘ sollen Verkehrsteilnehmer gerade im Bereich von Grundschulen zu dem Thema sensibilisiert werden.



Im Hause der Brandkasse wurden „mit Corona-Abstand“ den Vertretern der fünf ostfriesischen Verkehrswachten die neuen Warnbanner übergeben (v.l.n.r.): Hans-Friedel Walther (Vors. VW Aurich), Signe Foetzki (Pressesprecherin der Brandkasse) und Hajo Reershemius (Gebietsbeauftragter der Ostfriesischen VWs und Vors. VW Norden)

Seit 1999 unterstützt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse die Ostfriesischen Verkehrswachten - unter anderem mit der Finanzierung von Warn-Spannbändern. Jetzt haben beide Institutionen neue Banner aufgelegt, die Verkehrsteilnehmer auf den Schulanfang aufmerksam machen sollen. **Hajo Reershemius, Gebietsbeauftragter der ostfriesischen Verkehrswachten**, erläutert die Hintergründe der Aktion: „Wir, die Verkehrswachten und die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, wollen wieder gemeinsam für mehr Sicherheit im ostfriesischen Straßenverkehr sorgen! Über viele Jahre haben wir gemeinsam regelmäßig themenbezogene Banner kreiert und damit versucht, Fahrzeugführer anzusprechen, um deren Verkehrsverhalten positiv zu verändern. Nach den ‚Corona-Regeln‘ wird der normale Schulbetrieb nach den Sommerferien gestartet – und hier gilt es, ganz besonders aufzupassen! Ein großes Dankeschön gilt wieder der Brandkasse - ohne ihre Unterstützung wäre eine kontinuierliche Verkehrssicherheitsarbeit für uns nicht zu realisieren!“

Ostfrieslandweiter Rückgang von Unfallzahlen

„Diesmal haben wir uns auf die Unfallzahlen von Personenschäden bei Kindern im Alter bis 14 Jahre in ganz Ostfriesland konzentriert“ schildert **Signe Foetzki, Pressesprecherin der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse**. „In den letzten 6 Jahren sind die Unfälle um insgesamt 11 % gesunken. Und das freut uns richtig! Lagen sie in 2014 noch bei 225 Personen, trugen sich 2019 201 Unfälle zu.“

-2-

Dabei wurden die Beteiligten leicht (198 bzw. 183) bis schwer (27 bzw. 17) verletzt. Natürlich geht es uns um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, aber besonders für Kinder ist Straßenverkehr richtiger Stress! Ihre akustischen und optischen Wahrnehmungsfähigkeiten sind noch nicht voll entwickelt, und sie haben alles andere im Kopf als Autos, Ampeln oder Achtungsschilder.“

Schulanfang nach Corona-Auszeit ‚wuselig‘ erwartet

„Gerade zu dem wohl sehr wuselig werdenden Schulanfang in diesem ‚Corona-Jahr‘ hängen wir als Verkehrswachten die noch vorhandenen und die neuen Warnbanner in unmittelbarer Nähe von Schulen auf“ ergänzt **Hans-Friedel Walther, Vorsitzender der Verkehrswacht Aurich**. „Insgesamt gibt es in Ostfriesland 132 Grundschulen. Wir warnen jetzt sozusagen ‚flächendeckend‘ und hoffen, mit den neu gestalteten neonfarbigen Spannbändern für noch mehr Verkehrssicherheit sorgen. Bunte, tanzende Buchstaben und abgebildete Kinder sind etwas emotionaler als die bisherigen Hinweise. Denn: Auch im Straßenverkehr bedarf es neuer Motive - allzu schnell gewöhnt sich der Mensch leider an vorhandene Warnhinweise!“

Brems- bzw. Anhalteweg berücksichtigen

„Unser Ansatz ist die Aufklärung! Wir appellieren an Vernunft und Einsicht der Kraftfahrer. Denken Sie einfach an das Thema ‚Bremsweg‘! Bei zum Beispiel 30 km/h beträgt der Brems- bzw. Anhalteweg bis zu 12 Meter, bei 50 km/h bis zu 25 Meter. Was davon abhängt, in welchem Zustand Ihre Bremsen, Ihre Reifen oder auch der Straßenbelag sind und ob Sie eine Vollbremsung, eine sogenannte ‚Gefahrenbremsung‘, vollziehen! Das ist wahnsinnig weit – gehen Sie zu Fuß einmal solch eine Strecke!“, so Foetzki. Und Reershemius hofft: „Vielleicht kann so ein schönes Banner doch zur Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer beitragen. Gleichwohl sind wir nicht blauäugig, weshalb sich die Verkehrswachten schon seit langem unter anderem ausdrücklich für mehr Geschwindigkeitsbegrenzungen und -überprüfungen einsetzen. Wer nicht lernen will, soll zahlen!“

800 Spannbänder für ostfriesische Sicherheit

Hajo Reershemius schildert abschließend: „Finanziert wurden die 110 0,75m x 5m großen Spannbänder wieder ausschließlich von der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse. Soviel haben wir in einem Rutsch noch nie erhalten! Insgesamt haben wir schon über 800 (!) Warn-Spannbänder von der Brandkasse bekommen - und dafür bedanken wir uns von ganzem Herzen. ‚Schulanfang! Tempo runter‘ oder ‚Kids in Sicht, drum flitze nicht!‘ sind nur einige Text-Beispiele der Banner, die in ganz Ostfriesland an kritischen Orten von uns aufgehängt werden und nachweislich mit Erfolg Fahrzeugfahrer sensibilisieren. Wir hoffen, mit den neuen Bannern und unserem Appell dazu beizutragen, dass die Unfallzahlen weiter sinken. Aber letztendlich mitmachen muss jeder einzelne Verkehrsteilnehmer!“

Aurich, 02. Juli 2020

Signe Foetzki, Abteilungsleiterin Unternehmenskommunikation (Telefon: 04941 177-208)